

Inklusive Arbeit in
den Standortschulen
und Auswirkung auf
die Arbeit in der
Stammschule

Keine Lust auf
Schule ...

Perspektivklasse
hat Erfolg

Alice-Salomon-Schule



Schule und Jugendhilfe unter einem Dach

Arbeiten im Klassenteam



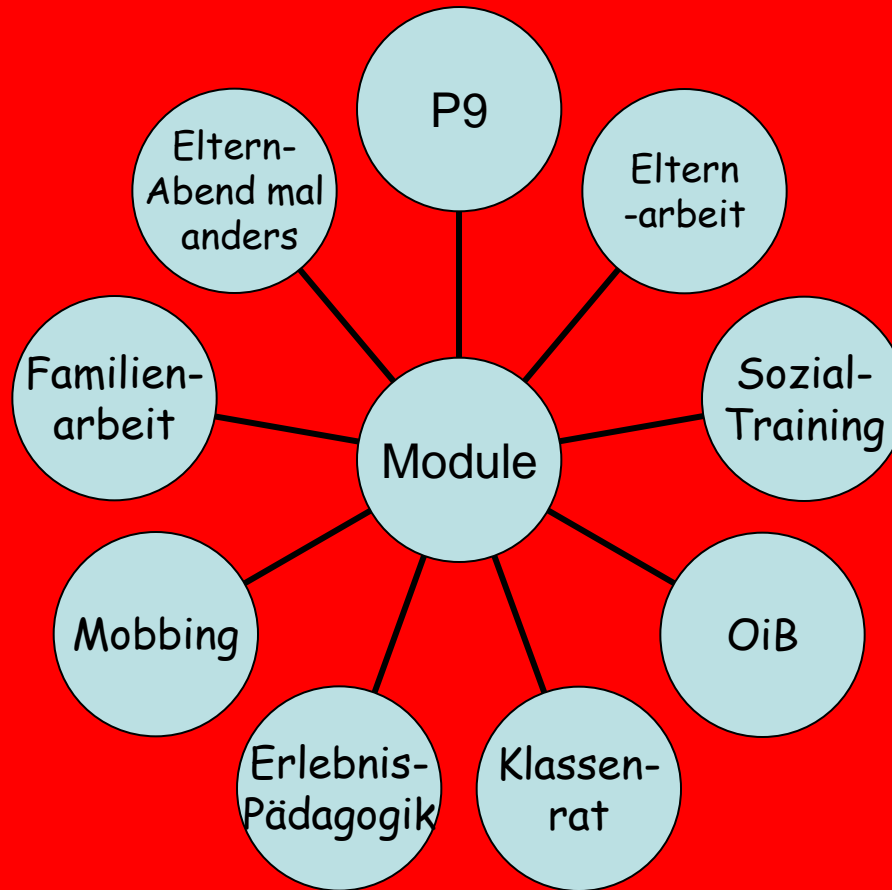
Sonderschullehrerin, Dipl. Sozialarbeiterin, Dipl. Sonderpädagogin

Schulversuch

- 4 Standortschulen
- Finanzierung / Budgetierung
- Module
- Bedarfsorientiertes Arbeiten

Module

1. Präventive Maßnahmen zur Vermeidung schulischer und sozialer/erzieherischer Problemstellung durch Lehrkräfte der Schule für Erziehungshilfe.
2. Unterstützung und Förderung in der Herkunftsschule/ Sicherung der Verbleibs im Bezugssystem auf Grundlage des Bildungsplans der Schule für Erziehungshilfe mit Schwerpunkten.
3. Hinführen in eine Berufsausbildung oder in eine Berufsvorbereitende Maßnahme.
4. Erhalten des Zusammenlebens der Kinder und Jugendlichen mit der Herkunftsfamilie.



Idee P9?

- Besondere SchülerInnen - Besondere Bedarfe

- Angebot einer Perspektivklasse für SchülerInnen, die an der Regelschule keinen Hauptschulabschluss erlangen können und keine BVJ Reife vorweisen.

Ziel:

- Psychosoziale Stabilisierung
- Berufliche Orientierung
- Förderung der Sozial- und Lebenskompetenzen
- Behebung von Schulverweigerung

Stolpersteine

- Vertrauen der Regelschulen?
- Vertrauen der Eltern?
- Vertrauen der P9 Schüler
- E-Schüler und Regelschüler gemeinsam an unserer Schule?
- Mädchen an unserer Schule?
- Beschulung außerhalb des sozialen Umfelds?
- Personeller Aufwand?
- Rechtliche Voraussetzung?

Arbeitsweise

- Individuelle Förderung
- Zeit für Gespräche
- Intensive Elternarbeit
- Konsequenz
- Erlebnispädagogische Projekte
- Tagespraktikum
- Mädchenprojekt
- Kleingruppenarbeit

Angst vor der Schule...

- 15 Jahre alt, kontaktscheu, introvertiert
- 2 Regelschulwechsel innerhalb eines Jahres
- Mobbingopfer
- Magersucht
- Schulphobie
- 3 Monate Psychiatrieaufenthalt in Schwarzach

Kooperationspartner

- Eltern
- Jugendamt
- Erziehungsbeistandschaft
- Psychologin im Klinikum am Weisenhof Weinsberg
- Praktikumsbetriebe
- Agentur für Arbeit

- Wie kam Nadine hier an?

Höhen und Tiefen

Fragen an die P9

- Was glaubst du, wenn du an der alten Schule geblieben wärst, wäre es für dich besser gewesen oder war es gut in der P9 zu sein?
- Siehst du eine Entwicklung in deiner Persönlichkeit während der Zeit in der ASS?
- Hast du dich in der P9 wohl gefühlt?
- Was sollte in der P9 anders gemacht werden?

Reflexion Nadine

Antworten:

1. Für mich war es besser in der Klasse PG zu sein, da die Lehrer bei sozial Kinder für mein Problem kein Verständnis hatten und mit der Situation nicht umgehen konnten.
2. Ich wurde Selbstbewusster.
Habe mit Konflikten umgehen gelernt.
Ich habe mich getraut meine Meinung zu sagen.
3. - Ja, da meine Lehrerinnen sich Zeit genommen haben für meine Probleme
- Was mir noch gefallen hat war das wir kein geregelten Tagesablauf hatten wir sind spazieren gegangen wir haben zusammen Gelehrstück und es waren kleine Klassen
4. NICHTS, da mir alles gut gefallen hat sollte es mehrere Klassen mit PG geben, kann ich nur empfehlen ☺

Lieber Groß
Hab euch lieb

Wie ging es uns in diesem Jahr...

- Überrascht
- Entlastet
- Zeit für Individualität
- Gefordert
- Positive, arbeitsintensive Zeit
- Dialogisch
- Besonders, bereichernd,